

100 Jahre Feldmusik Heimenschwand



Lebensgeschichte unseres Musikvereins 1915–2015

1915 Gründung der Musikgesellschaft Buchholterberg

1925 Erstes Konzert und Theater
im Restaurant Bären,
Heimenschwand unter der
Leitung von Arthur Wagner.
Unterhaltung mit
«Hupper und Zöttelkappen».



1934 Anschaffung der ersten Uniform.
Die Uniform war braun und kostete Fr. 111.00.
Der 1. Amtsmusiktag vom Amt Konolfingen
war in diesem Jahr in Oberdiessbach.



1937 Eintritt in den emmentalischen Musikverband (Amt Konolfingen)

1938 haben wir von Ernst und Louise Scheidegger die erste Fahne geschenkt bekommen. Ihr Preis war bereits zu dieser Zeit beträchtlich hoch, sie kostete Fr. 3'500.00. Die Übergabe der Fahne hat in Hinterägerten stattgefunden, anschliessend war Marschmusik durchs Dörfli. Die eingeladene Musikgesellschaft war damals Linden.

Paul & Anna Schweizer und Hanny Schweizer haben uns den Gurt und die Handschuhe für den Fähnrich geschenkt.

Bis 1938 hiess der Verein Musikgesellschaft Buchholterberg. Mit der Fahneneinweihung wurde der Name auf Feldmusik Heimenschwand geändert.

1939 Eintritt in den Kantonal-Bernischen Musikverband

1946 Erster Konolfingischer Amtsmusiktag in Heimenschwand (mit Blitz und Donner). Die Bühne wurde mit 3 Brügiwagen zusammengestellt.



Während der Kriegszeit 1939–1945 war die Zahl der Aktivmitglieder kleiner geworden. Wenn nur 5 Männer die Musikübung besuchten, wurde ein Jass «geklopft», während der 5. Mann zuschaute.

Aaretal-Montagabend den 17. Oktober 1949.

Lieber Dreier Werner!

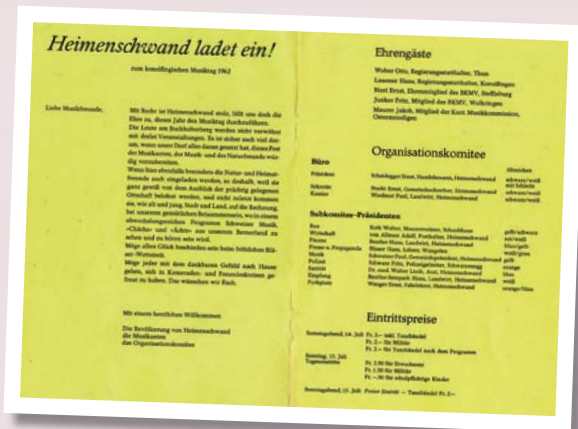
Joh danke Dir herzlich für Deine Karte, ich bitte Dich mir zu verzeihen. Joh hatte es fest im Sinn um diese an gegebene Zeit an zu läuten. Doch wurde ich unerwartend ab gerufen und kam erst im letzten Moment nach Rüegsbach, um dort auf der Bühne zu stehen und an zu fangen. Dann war es zu spät und ich erinnerte mich noch, dass Du mir zu Heimenschwand im Bären sagtest; Du müssest schon am Sonntag ein rücken. Vergessen habe ich Dich nicht, Dich auch nicht im Stich gelassen, trotz meiner Angebundenheit alle Abend. Joh hielt ausachau tat mein möglichstes und es ist eben nicht so leicht, da eben Statuten sind vom Lichtspielverein. So konnte ich endlich mit Herrn Bigler Zahnarzt in Konolfingen im Institut verhandeln. Der Preis für jenen sogenannten Film wo die Alpenrosen blühen kommt zirka auf 180. bis 250. Franken zu stehen. Wenn eben der Samstagnachmittag wäre, statt der Sonntagnachmittag, dan käme es bedeutend billiger. Herrn Bigler vom Lichtspielverein Konolfingen hätte sonst nur das Recht im Amt die Vorführung aus zu üben. Doch ich sagte Jhm, Er möge Dir sofort über alles Aufschluss geben, auch über den Kostenpunkt, Dir beraten und Du musst nun Jhm sofort Offerten zu haben. Auch das genaue Datum sollte Er wissen um zu reservieren. Er wird Dir ganz sicher zwäg helfen und zum Film verhelfen. Doch wegen dem Kostenpunkt, das ist noch die heikle Frage. Bist nun so gut und setze Dich sofort in Verbindung tel. oder schriftlich mit Herrn Bigler Zahnärztliches Institut Konolfingen. Er hat mir von vornerein wo die Alpenrosen blühen ab geraten. Weasshalb kannst Jhm selber fragen. Die Sache wird halt doch teuer werden. Joh überlasse Dir nun die ganze Angelegenheit über den Film.

Joh möchte mich mit Rat nicht hervor drängen, um bei Dir und den andern der Verdacht zu schöpfen ich wolle hier in Eurer Sache Tätschmeister spielen. Joh freue mich wenn es Dir gelingt einer dieser Filme zu bekommen. Freude mich dass ich Dir bis dahin dienen konnte. Du warst auch gut zu mir und hast mir zu Heimenschwand Dein Vertrauen geschenkt. So komme ich hier unverzüglich auf diesem Wege zu Dir ins Feld, bitte Dich sofort mit Herrn Bigler in Verbindung zu treten. Joh glaube Der wird Dir helfen zu einer solchen Vorführung. Ja Deinem Wunsche komme ich doch nach. Weasshalb sollte ich Dich vergessen? Joh schenke auch Dir mein Vertrauen. Mögest Du es wissen dass ich witer da bin, wenn es giltet Dir zu dienen. J glaube dr Dreier Werner und i verstandi enandere scho. Nid nume da wo me muess luege für ne Abe vo dr Feldmusig Heimeschwand. Nei ou unger tis zwee und i wirde geng Zyt finde für Di. Nid nume a me Heimatabe a me Film. Nei ou ganz im stille, dert wo villicht Dir im Läbe ds Leid begänet. Grad im Leid liegt dr grösscht Säge vom diene. Bert cha Treui beschtah, alls andere geit verby, es jedes Fescht und manes no so schön-sy. Du verachteisch mi gäll Dreier Walter. J glaube mir zwee wärdi enandere nid vergässe und mi wird es ufrichtig freue. Hütt ds Abe bin i ändlich ume esmal für mi. Du gloubesch nid wie froh dass i bi. Mi cha de nid nume geng da sy für die andere und diene mit syr Gab im Saal. E Jede Möntsch brucht Licht dr Seele-brucht Liebi und Treui, brucht Sunne um chönne vorwärts ds cho. Das weisch ou Du liebe Dreier Werner. Villicht lachisch: mihie jetze us, villicht seisch im stille i heigi Rächt. Das über lan i Dir jetze was im stille dänksch. Mögisch Du dr ganz Wiederholiger gesund blybe glücklich ume Hei cho, dert uche ga Heimenschwand wos doch so schön isch. Lusg geng Dyne Lüte daheime ds diene, bou es Brüggli, dass ds Sunne und dr Friede geng im Hus walte. De wird ds Läbe zu Säge für Di und i Zueck=unft ou für e neu Generation. Läb wohl Dreier Werner gäll zürn mir nid dass vergäbe gwartet hesch? J bi ou wyttersch da für Dir ds diene. Nim hie ds Heimatgruess vom Längbärgfritz: *spindler*



1958 wurde unser langjähriger Fähnrich Fritz Scheidegger von Jakob Beutler abgelöst

1962 wurde der zweite Konolfingische Amtsmusiktag in Heimenschwand durchgeführt



1965 wurde das 50-jährige Jubiläumsfest gefeiert. Der grosse Umzug erstreckte sich von der Garage Hans Roth bis ins Schulhaus Badhaus.

1966 Einweihung der neuen schwarzen/dunkelblauen Uniform. Die alte braune Uniform war zu diesem Zeitpunkt 32 Jahre alt. Die Einweihung fand im Restaurant Bären Heimenschwand statt.



1980 Amtsmusiktag in Heimenschwand

1987 Einweihung der neuen Fahne



1988 Einweihung der neuen Uniform, Farbe «wyrot». Die Einweihung fand im Badhaus statt.



1990 75-jähriges Jubiläumsfest

1991 Musikreise
in das
Weingebiet



1994 1. Konzert in der Kirche mit anderen Vereinen

1998 Amtsmusiktag in Heimenschwand

1999 Musikalische Begleitung für das Militär, Fahnenübergabe 600 Mann im Schibistei

2004 Bernisch Kantonales-Musikfest Belp



2005 Teilnahme «grösste Frauenband der Welt», Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde
1. Teilnahme Bar und Pubfestival Oberlangenegg

2007 Durchführung Veteranentagung des BKMV, Landesteil Emmental und Amt Konolfingen

2008 Marschmusikdemo Kreis 1 in Heimenschwand



2014 Unsere Musikreise führte uns nach Basel, wo wir die bekannte Show Tattoo genossen.



2009 Neuinstrumentierung, das Fest fand bei der Turnhalle Hasenäsch statt. Am Samstagabend gab Francine Jordi ein Konzert. Auch Alt-Bundesrat Samuel Schmid besuchte uns.



2010 Empfang Eidgenössisches Schwingfest, Frauenfeld



2015 Amtsmusiktag Walkringen



Gründungsmitglieder

Bachmann Fritz
Beutler Ernst
Lüthi Karl
Röthlisberger Ernst
Scheidegger Ernst
Schüpbach Rudolf

Dirigenten

Wagner Arthur	verstorben
Aebersold Gottlieb	verstorben
Schweizer Paul (Ehrendirigent)	verstorben
Müller Hans	verstorben
Reber Franz	verstorben
Fahrni Hans	verstorben
Gugger Hansrudolf	verstorben
Zaugg Ueli	
Krähenbühl Niklaus	Ehrendirigent und jetziger Dirigent

Präsidenten

Soltermann Fritz	verstorben
Beutler Ernst	verstorben
Schüpbach Rudolf	verstorben
Scheidegger Ernst	verstorben
Dreier Werner	verstorben
Beutler Hans	verstorben
Bachmann Werner	verstorben
Müller Heinz	verstorben
Fahrni Fritz	verstorben
Schindler Werner	verstorben
Wyss Ernst	verstorben
Gugger Hans	
Fahrni Andreas	Ehrenpräsident
Müller Hanspeter	
Keller Walter	
Winzenried Ruth	jetzige Präsidentin

Verschiedene Aktivitäten

Auftritte und Engagements

Neujahrsständli

Das Neujahrsständli hatte eine lange Tradition. Bei jeder Witterung spielte die Feldmusik morgens um 7.00 Uhr an verschiedenen Orten und überbrachte so der Bevölkerung die besten Neujahrswünsche. Nach getaner Arbeit durften die kalten Finger an einem warmen Getränk am Lagerfeuer aufgewärmt werden. Vor ein paar Jahren wurde der Neujahrsbrauch eingestellt.

Geburtstagsständli in der Gemeinde Buchholterberg

Seit vielen Jahren wird allen Einwohnern der Gemeinde Buchholterberg, die ihren 80., 85., 90., 95. oder 100. Geburtstag feiern, ein musikalisches Ständli geboten, sofern sie dies wünschen. Aber auch in Spitälern und Heimen werden regelmässig Jubilare besucht.

Musikantinentag

Am Samstag, 20. August 2005 fand auf dem Thun Expo Gelände der erste Musikantinentag in der Geschichte des schweizerischen Blasmusikwesens statt. Gut 40% der aktiven Musikanten sind Frauen. Dies war der Grund, einen speziellen Tag für die Frauen zu organisieren. Ziel war es auch mit der grössten Frauen-Musik-Band einen Weltrekord mit entsprechendem Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde aufzustellen. Das Ziel wurde mit 856 Musikantinnen erreicht!

Ausflüge und Reisen

Bereits früher durften die Aktivmitglieder mit ihren Angehörigen eine Musikreise organisieren und durchführen. Anfangs wurden die Reisen meistens zu Fuss oder mit dem Postauto unternommen. Selbstverständlich hatte man die Instrumente immer dabei. Später wurden die Reisen etwas länger und der Fussmarsch wurde durch Postauto oder Zug ersetzt. Es wurden sogar 2-tägige Reisen unternommen. Im Jahr 2000 arbeitete Sandra Keller in einer Saisonstelle in Arosa. Wir waren bei ihr zwei Tage zu Besuch. Sandra fand in Arosa die grosse Liebe und die Feldmusik einen neuen Musikanten.

Die Reisen führten uns nach Titlis, drei Seen Fahrt, Abendrundfahrt auf dem Thunersee usw., aber auch Auslandsreisen, wie Lechtal und in die Lochmühle in Eigeltingen mit Bauernolympiade.

Konzert und Theater

Im Restaurant Bären und Hotel Rohrimoosbad wurden Konzerte veranstaltet. Eine Theatereinlage und einem krönenden Abschluss mit Tanz fehlten nie. Die Konzertabende fanden grossen Anklang beim Publikum. Seit 2005 findet das Konzert in der Turnhalle Hasenäschtl statt.

Neben dem Konzert am Samstagabend mit den Crazy Drummers und anschliessendem Tanz führen wir seit zwei Jahren am Sonntagmorgen das für die Feldmusik zur Tradition gewordene «Burezmorge» durch.



Besuch von Gottesdienst und Konzert in der Kirche

Regelmässig darf die Feldmusik einen Gottesdienst in der Kirche musikalisch begleiten. Alle drei Jahre dürfen wir auch beim Stauffenalp-Gottesdienst dabei sein. Seit 1994 findet am ersten Sonntag im November ein Kirchenkonzert mit dem Sunnsyte-Chörli und den Oergelifründe Chrüzholz (Oergelispatze) statt. Für den geselligen Teil unterstützt uns der Frauenverein Buchholterberg-Wachselhorn. Das Publikum wird nach dem Konzert im Kichgemeindesaal mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt. Die Kollekte kommt in der Regel einer wohlthätigen Institution oder einem Kinderheim aus unserer Gegend zu Gute. Im Jahr 2014 haben wir die Kollekte dem unwettergeschädigten Dorf Schangnau zukommen lassen.

Festbesuche

Das kantonale Musikfest 2004 in Belp bleibt uns in bester Erinnerung.



Musiktage/Marschmusikdemonstrationen

In der Regel findet jedes Jahr ein Musiktag statt, ausser in den Jahren, in denen ein Kantonal-Bernisches Musikfest stattfindet. Der Musiktag ist einer der Höhepunkte im Vereinsjahr. Ob dabei die eigenen Darbietungen mit Expertise, das Hören von anderen Vereinen, das Treffen von Musikkollegen, die Marschmusikparade oder die Gesamtchorvorträge im Vordergrund stehen, ist jedem Musikant frei gestellt. Heute reisen die Musikanten mit ihren eigenen Autos an die Musiktage. Früher wurden die Nachbarsvereine zu Fuss besucht, später mit dem Postauto.

Die Marschmusik ist nebst den Musiktagen der grösste Publikumsmagnet. Dies nicht zuletzt, weil es nicht nur etwas für das Ohr zu hören gibt, sondern auch etwas für das Auge zu sehen gibt. Es ist immer wieder schön, die Vereine in ihren bunten Uniformen und glänzenden Instrumenten zu betrachten. Mit grossem Erfolg wurde Turnus gemäss die Marschmusikparade 2008 in Heimenschwand, respektive im Badhaus bei der Turnhalle Hasenäschtl durchgeführt.

Einnahmequellen

Über viele Jahre wurde im Juli, August und später im Oktober unsere traditionelle Chilbi organisiert. Viele Jahre hatten wir damit Erfolg, leider gab es auch schlechtere Zeiten. Wir haben verschiedenes probiert, ein Fest auf dem Schulhausplatz, beim Schibistei oder wie jetzt in der Turnhalle. Wir durften einige bekannte Auftritte verzeichnen, zum Beispiel Beny Rehmann Quintett, Calimeros, Sommerwind, Geschwister Biberstein, John Brack, Chuelee und Francine Jordi.

Heutige Einnahmequellen sind Beträge von Spendern, jährliche Passivmitgliederbeiträge und seit 2014 werden Jahresbeiträge von den Aktivmitgliedern von Fr. 150.00 einkassiert. Das Konzert im Frühling mit Burezmorge ist ebenfalls eine Einnahmequelle.

Danke

Wir danken allen herzlich, welche in irgendeiner Form zum Entstehen und zum heutigen Bestehen der Feldmusik beigetragen haben.

Wir wünschen allen eine wunderbare und erfolgreiche Zukunft, mit immer wieder neuen musikbegeisterten Mitgliedern, damit in 25 Jahren das 125-jährige Bestehen der Feldmusik Heimenschwand gefeiert werden kann!

Aktives Musizieren ist eine wichtige Ausdrucksform der Menschen. Musik kann beruhigen, anregen, aufregen. Sie kann höchste Lebensfreude vermitteln. Selber musizieren formt die Menschen, fördert Zielstrebigkeit, Selbständigkeit, Selbstdisziplin und auch das Einordnen in eine Gemeinschaft. Nicht zuletzt hilft die Musik Ärger abzubauen... Wir werden ausgeglichener und freundlicher.

Impressum

Redaktion: Ruth Winzenried

Druck & Layout: Rimo Druck, Konolfingen

Herausgeber: Feldmusik Heimenschwand